

Malin, Constanze und Tina erfüllen die Erwartungen bei den Deutschen Feengrotten-Meisterschaften im Damendegen der B-Jugend

Bestens organisiert fanden am letzten Wochenende die Deutschen Feengrottenmeisterschaften in der B-Jugend im Damendegen in Saalfeld statt. Unter den 130 Starterinnen aus ganz Deutschland befanden sich mit Malin Wenzlaff, Constanze Landte und Tina Streitberger auch drei Fechterinnen des Saalfelder MTV 1876.

Pünktlich um 09:00 Uhr eröffnete Saalfelds Bürgermeister Matthias Graul im Beisein der Thüringer Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht und des Landrates Hartmut Holzhey die Titelkämpfe. Als ein gemischter Chor der Johanneskirche die Nationalhymne sang, gab es das erste Gänsehautgefühl an diesem Tag. Die drei Saalfelderinnen hatten da schon die ersten Vorrundengefechte absolviert. Malin marschierte problemlos mit vier Siegen und einer Niederlage in die zweite Runde. Constanze gelang ein klarer Auftaktsieg, danach musste sie drei Niederlagen ein- und wegstecken. Im letzten Gefecht setzte sie sich glatt mit 5:0 gegen ihre Gegnerin durch und kam so ebenfalls in die Zwischenrunde. Tina verpasste Runde zwei mit einem Sieg knapp und belegte Platz zweiundfünfzig.

In der Zwischenrunde konnte sich Malin mit drei weiteren Siegen für den Direktausscheid der besten 32 qualifizieren. Constanze steigerte sich enorm, gewann alle fünf Gefechte und war Drittbeste des zweiten Durchgangs. Damit hatten beide die Zielvorgabe von Trainer André Langen erfüllt.

Leider war der Sprung ganz nach vorn dann doch nicht drin. Malin gewann im KO das erste Gefecht knapp, schied dann aber nach zwei Niederlagen aus und wurde 19. Constanze musste ebenfalls nach zwei Niederlagen die Segel streichen und wurde 26. Lag es bei Malin an der fehlenden Schnelligkeit, scheiterte Constanze an ihren Nerven, focht viel zu verkrampft. „Die Platzierungen sind in Ordnung. Unsere Mädchen haben gezeigt, dass sie mit den Leistungszentren mithalten können. Die Überraschung ist aber ausgeblieben.“, sagte Langen nach der Einzelentscheidung.

Für den zweiten Tag wurde die Mannschaft des MTV 1876 Saalfeld auf Rang fünfzehn gesetzt. Damit hatten sie es in der Vorrunde mit Bayern, Westfalen und Nordrhein zu tun. Im ersten Mannschaftskampf ging es gleich um alles. Gegen das Team Bayern II gelang am Ende ein klarer 45:35 Erfolg. Dieses positive Ergebnis motivierte die Mädchen zu einer weiteren Leistungssteigerung. Gegen Nordrhein III gab es ein schon fast sensationelles 45:32. Damit qualifizierten sich die Saalfelderinnen vorzeitig für den 16er KO. Gegen Westfalen kamen die drei nicht so richtig in den Mannschaftskampf rein. Von Beginn an liefen sie einem Rückstand hinterher und unterlagen am Ende 39:45. Platz neun nach der Vorrunde machte Hoffnung. Nächster Gegner wäre eigentlich die Landesauswahl aus Sachsen

gewesen, allerdings mussten Mannschaften im Tablout getauscht werden um Wiederholungsgefechte zu vermeiden. So traf das MTV-Team im Achtelfinale auf die starke Mannschaft Nordrhein I. Gegen die Mädchen um die Solingerin Löhr und die Holländerin van Eldik hatten die Gastgeberinnen keine Chance. Nur Constanze konnte zwei Einzelgefechte knapp für sich entscheiden, die 29:45 Niederlage aber auch nicht verhindern. Am Ende blieb es bei Platz zwölf.

„Natürlich hätten wir lieber gegen Sachsen gefochten, aber die Verschiebung entspricht dem Reglement. Die Mädels haben einen tollen Wettkampf gefochten, teilweise über ihrem Limit agiert und eine tadellose kämpferische Leistung abgeliefert. Wir sind stolz!“, gab Langen dem Fernseherteam vom mdr Auskunft. Deutscher Mannschaftsmeister wurde am Ende die Auswahl Hessens.

Viel Lob und Anerkennung konnten die Organisatoren von den Gästen ernten. Neben den perfekten Wettkampfbedingungen wurden die Sauberkeit der Halle, das Umfeld und die Versorgung der Teilnehmer, aber auch die Schönheit der Stadt – insbesondere des neuen Marktplatzes- und der Saalfelder Feengrotten positiv erwähnt. Auch Rudolstadt (Jugendherberge) und Bad Blankenburg (Landessportschule) bleiben bei einigen Teilnehmern in guter Erinnerung. „Was kann einem Besseres passieren, als die Frage der Turnierleitung des DFB, wann sie in Saalfeld wieder eine Deutsche Meisterschaft veranstalten dürfen.“, fasste André Langen den Wettkampf in einem Satz zusammen.

Ein ganz großes Dankeschön möchte der MTV 1876 Saalfeld allen Unterstützern, Förderern und Sponsoren und natürlich den vielen unermüdlichen Helfern hinter den Kulissen sagen.